



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Lemgo, 1710**

Der Christliche Glaube.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Der bitter creutz tod sie zerbricht/  
Den Gottes Sohn erlitten.

10. Ja wann man Christi gnad und huld  
Und aller menschen sünden/  
Auf gleiche waage legen solt/  
So wärde sich befinden/  
Ein solcher grosser unterschied/  
Als zwischen nacht und tageszeit/  
Als zwischen höll und himmel.

11. Darum/ o du liebevoller Gott!  
Deß gnad nicht anzugründen:  
Durch deines sohnes blut und tod  
Verzeih mir meine sünden/  
Laß durch sein unschuld meine schuld/  
Durch sein geduld mein ungeduld  
Getilget gänzlich bleiben.

12. Gib seine demuht mir zum schutz/  
Die mich für stolz behüte.  
Sein sanftmuht steure meinem trutz/  
Daß ich nicht feindlich wüte/  
Er sey mir alles/ was ich darff:  
So wird kein urtheil seyn so scharff/  
Das mich verdammen möchte.

### Der Christliche Glaube.

<sup>9.</sup>  
**W**ir gläuben all an einen Gott/  
Schöpffer himmels und der erden/  
Der sich zum Vater geben hat/  
Daß wir seine kinder werden:  
Er wil uns allzeit ernähren/  
Leb und seel auch wol bewahren/  
Allem unfall wil er wehren/  
Kein leid sol uns wiederfahren/  
Er sorget für uns / hüt't und wacht/  
Es steht alles in seiner macht.

2. Wir gläuben auch an Jesum Christ/  
Seinen Sohn und unsern Herren/  
Der ewig bey dem Vater ist/

Gleicher Gott von macht und ehren:

Von Maria der jungfrauen/

Ist er wahrer Mensch geboren/

Durch den heiligen Geist im glauben/

Für uns / die wir warn verlohren/

Um creutz gestorben und vom tod

Wieder auferstanden ist durch Gott.

3. Wir glauben auch / daß Iesus Christ

In den himmel aufgefahren/

Zu seines Vaters rechten ist/

Herrschet und thut uns bewahren:

Daher wird er wieder kommen

Sein gericht anzustellen/

Beides über böß und frommen

Wird er auch das urtheil fällen/

Die feind verstoffen/und zu sich

Die seinen nehmen ewiglich.

4. Wir glauben an den heiligen Geist/

Gott/ mit Vater und dem Sohne/

Der aller böden Tröster heist/

Uns mit gaben zieren schone/

Die ganze Christenheit auf erden

Hält in einem sinn gar eben;

Hie all sünd vergeben werden;

Das fleisch sol auch wieder leben;

Nach diesem elend ist bereit

Uns ein leben in ewigkeit.

10.

Wie schön leucht uns der morgen:  
stern/

Voll gnad und wahrheit von dem HErrn/

Der süßen wurzel Jesse :/:

Du Sohn Davids aus Jacobs stamm/

Mein König und mein Bräutigam/

Hast mir mein herz besessen:

Liebligh/ Freundlich/

Schön und herrlich/ Groß und ehrlich/

Reich von gaben:

Hoch

Hoch und sehr prächtig erhaben.

2. O meines herzens werthe kron!  
Wahr'r Gottes und Marien Sohn/  
Ein hochgebohrner König ::  
Mit freuden rühm ich deine ehr/  
Deins heiligen wortes süsse lehr  
Ist über milch und honig.

Herglich / Wil ich  
Dich drum preisen / Und erweisen /  
Daß man mercke

In mir deines Geistes stärke.

3. Geuß sehr tieff in mein herz hinein/  
O du mein Herr und Gott allein/  
Die flamme deiner liebe ::  
Daß ich in dir nur immer bleib/  
Und mich kein zufall von dir treib/  
Nichts kräncke noch betrübe.

In dir / Laß mir  
Dhn aufhören Sich vermehren  
Lieb und freude /

Daß der tod uns selbst nicht scheide.

4. Von Gott kommt mir ein freudenlicht/  
Wann du mit deinem angesicht/  
Mich gnädig thust anblicken ::  
O Jesu! du mein trautes gut/  
Dein wort / dein Geist / dein leib und blut  
Mich innerlich erquicken/  
Tröst mich / Freundlich /  
Hilff mir armen / Aus erbarmen /  
Hilff in gnaden.

Auf dein wort komm ich geladen.

5. Gott Vater / o mein starcker held!  
Du hast mich ewig für der welt/  
In deinem Sohn geliebet ::  
Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut/  
Er ist mein schatz / ich seine braut/  
Drum mich auch nichts betrübet.

Eya / Eya /

Himm!

Himmlisch leben / Wird er geben  
Mir dort oben /

Ewig sol mein herz, hn loben.

6. Singt unserm Gotte oft und viel /

Und laßt andächtig sätzen spiel

Ganz freudenreich erschallen:::

Dem allerliebsten Jesulein /

Dem wunder-schönen bräutigam mein

Zu ehren und gefalien /

Singet / Springet /

Jubiliret / Triumphiret /

Danckt dem Herren /

Groß ist der König der ehren!

7. Wie bin ich doch so herzlich froh /

Das mein schatz ist das A und D /

Der Anfang und das Ende.

Er wird mich auch zu seinem preis

Aufnehmen in das paradeis /

Des kloppf ich in die hände.

Amen / Amen /

Komm / du schöne Freuden-krone /

Bleib nicht lange /

Deiner wart ich mit verlangen.

11. Mel. Unser Vater im himmelreich.

Ah Gott! wie viel mühseligkeit /

Hab ich in meiner wallfarts-zeit

Der schmale weeg ist arbeit voll /

Den ich zum himmel wandeln sol /

Wie schwerlich läßt sich fleisch und blut

Zwingen zu dem ewigen gut.

2. Wo sol ich mich denn wenden hin?

Zu dir / Herr Jesu / steht mein sinn /

Bei dir mein herz trost / hülff und rath

Allzeit gewiß gefunden hat.

Niemand jemahls verlassen ist /

Der nur getraut auf Jesum Christ.

3. Du bist der grosse wundermann /

Das zeigt dein amt und person an:

Welch

Welch wunderding hat man erfahren/  
 Daß du / mein Gott / bist mensch geboren  
 Und führest uns durch deinen tod  
 Ganz wunderbar aus aller noht.

4. Jesu mein Herr und Gott allein  
 Wie süß ist mir der name dein/  
 Es kan kein trauren seyn so schwer/  
 Dein süßer nam erfreut vielmehr/  
 Kein elend mag so bitter seyn/  
 Dein süßer trost der linderts seyn.

5. Ob mir gleich leib un seel verschmacht  
 So weist du / Herr / daß ichs nicht acht/  
 Wenn ich dich hab / so hab ich wol/  
 Was ewig mich erfreuen sol.  
 Dein bin ich ja mit leib und seel/  
 Was kan mir thun / sünd / tod und höll?

6. Kein besser treu an erden ist/  
 Denn nur bey dir / Herr Jesu Christ/  
 Ich weiß / daß du mich nicht verläßt/  
 Dein wahrheit bleibt mir ewig vest:  
 Du bist mein rechter treuer hirt/  
 Der ewig mich behüten wird.

7. Jesu mein freud / mein ehr und ruhm  
 Meins herzens schatz und mein reichthum  
 Ich kans doch ja nicht zeigen an/  
 Wie hoch dein nam erfreuen kan  
 Wer glaub und lieb im herzen hat/  
 Der wirds erfahren mit der that.

8. Drum hab ichs oft und viel geredt/  
 Wenn ich an dir nicht freude hätt/  
 So wolt ich den tod wünschen her/  
 Ja daß ich nie geboren wär.  
 Denn wer dich nicht im herzen hat/  
 Der ist gewiß lebendig todt.

9. Jesu / mein edler bräut'gam werth/  
 Mein einger trost auf dieser erd!  
 Allein an dir ich mich ergetz  
 Weit über alle güldne schätz:

So oft ich nur gedenck an dich/  
 All mein gemüht erfreuet sich.

10. Wenn ich mein hoffnung stell zu dir/  
 So fühl ich trost und freud in mir:

Wenn ich in nöhten bät und fing/  
 So wird mein herzk recht guter ding:  
 Dein Geist bezeugt/ daß solches frey  
 Des ewig'n lebens vorschmack sey.

11. Drum wil ich/ weil ich lebe noch/  
 Das creuz dir frölich tragen nach/  
 Mein Gott/ mach mich darzu bereit/  
 Es dient zum besten allezeit/  
 Hilff mir mein sach recht greiffen an/  
 Daß ich mein'n lauff vollenden kan.

12. Hilff mir auch zwingen fleisch und blut/  
 Für sünd und schanden mich behüt/  
 Erhalt mein herzk im glauben rein/  
 So leb und sterb ich dir allein/  
 Jesu/ mein trost! hör mein begier.  
 O mein Heyland! wär ich bey dir.

12. Mel. Wie schön leucht uns der morgenstern &c.

Im anfang warest du das wort/  
 Dadurch Gott alles brachte fort:  
 Dann nichts ohn dich erschaffen.

Du bist das ende/ dis beweist/  
 Ich komme bald/ dein wort beschleuß/  
 Wer wil den trost wegraffen?

Herr Christ/ Du bist:  
 Nur alleine/ Den ich meyne  
 In den nöthen.

Von dir zeugen die Propheten.

2. Du bist der grund der seligkeit:  
 Denn eh der welt grund war bereit/  
 Bin ich in dir erwählet:/:

Gelobet sey des Vaters rath/  
 Der dir so wohl gefallen hat/  
 Daß du mich auch gezählet.  
 Zeuch/ Herr/ Noch mehr/

Mein

Mein gemüthe Deiner gute  
Zu verschreiben/

Treu bis in den tod zu bleiben.

3. Du/ Gott und mensch/ bist A und D/

Der ist und war; deß bin ich froh/

Daß du auch bald wirst kommen!

Amen/ HERR JESU/ komm nur bald;

Denn vieler Christen lieb ist kalt:

Der glaub ist weggenommen/

In Noth/ Sieghafft/

Mein vertreter/ Und erretter/

Hülff mir sende/

O du anfang und das ende!

13.

Alein zu dir/ HERR JESU Christ!

Mein hoffnung steht auf erden://

Ich weiß/ daß du mein tröster bist/

Kein trost mag mir sonst werden:

Kein menschen kind war je gebohrn/

Wie auch kein Engel auserkohn/

Der mir aus nöhten helfen kan.

Dich ruff ich an/

Zu dir ich mein vertrauen han.

2. Mein sünd sind schwer und übergroß/

Und reuen mich von hergen/

Derselben mach mich quit und los

Durch deinen tod und schmergen:

Und zeige deinem Vater an/

Daß du hast gnug für mich gethan/

So komm ich ab der sündenlast/

Ich lass mich vast/

Auf das du mir versprochen hast.

3. Auch mehr mir durch dein freundlich

keit

Den wahren Christen glauben;

Auf das ich dein'r barmherzigkeit

Mich ewig mög vertrauen:

Für allem herzlich lieben dich/

Mein



Mein'n nechsten dazu gleich als mich/  
 Dein hülff mir send am letzten end/  
 Damit behend

Des teufels list sich von mir wend.

4. Ehr sey Gott in dem höchsten thron/  
 Dem Vater aller güte/  
 Und Jesu Christo/ seinem Sohn/  
 Der uns allzeit behüte:  
 Und Gott dem heiligen Geiste/  
 Der uns sein hülff allzeit leiste:  
 Damit wir ihm gefällig seyn  
 In dieser zeit  
 Und folgend's in der ewigkeit.

14.

**D**u unbegreiflich höchstes gut/ 2c.

Suche in Joachim Neandri Gesängen;  
 Num. 32.

15.

**I**ch wil ganz und gar nicht zweifeln/ 2c.

Suche in Joachim Neandri Gesängen;  
 Num. 58.

16.

**W**o soll ich hin/ wer hilffet mir? 2c.

Suche in Joachim Neandri Gesängen;  
 Num. 13

17. Melod. Auf meinen lieben Gott/ 2c.

**W**o sol ich fliehen hin?

Weil ich beschwert bin

Mit viel und grossen sünden/  
 Wo kan ich rettung finden/  
 Wenn alle welt herkame/  
 Mein angst sie nicht wegnehme.

2. O Jesu voller gnad/  
 Auf dein gebot und rath  
 Kommt mein betrübt gemühte  
 Zu deiner grossen güte:  
 Laß du auf mein gewissen/  
 Ein gnaden-tröpflein stießen.

3. Ich/ dein betrübtes kind/  
 Werff alle meine sünd/  
 So viel ihr in mir stecken/

Und mich so heftig schrecken/  
In deine tieffe wunden :  
Da ich stets heyl gefunden.

4. Durch dein unschuldig blut/  
Die schöne rohte flucht/  
Wäsch ab all meine sünde/  
Mit trost mein hertz verbinde.  
Und ihr nicht mehr gedencke/  
Ias meer sie tieff versencke.

5. Du bist der/der mich tröst't :  
Weil du mich selbst erlöst :  
Was ich gesündigt habe/  
Hast du verscharr't im grabe/  
Da hast du es ver schlossen/  
Da wirds anch bleiben müssen.

6. Ist meine bösheit groß/  
So werd ich ihr doch los/  
Wenn ich dein blut auffasse/  
Und mich darauf verlasse :  
Wer sich zu dir nur findet/  
All angst ihm bald verschwindet.

7. Mir mangelt zwar sehr viel ;  
Doch/ was ich haben wil/  
Ist alles mir zu gute  
Erlangt mit deinem blute :  
Damit ich überwinde  
Tod/ teufel/ höll und sünde.

8. Und wenn des satans heer  
Mir ganz entgegen wär/  
Darf ich doch nicht verzagen/  
Mit dir kan ich sie schlagen :  
Dein blut darf ich nur zeigen/  
So muß ihr trutz bald schweigen.

9. Dein blut der edle saft/  
Hat solche stärck und kraft ;  
Daß es kan gar alleine  
Die welt von sünden reine/  
Ja gar aus teufels rachen/

Von der Erschaffung/ 2c.

Frey los und ledig machen.

10. Darum allein auf dich/  
Herr Christ/ verlaß ich mich/  
Jetzt kan ich nicht verderben/  
Dein reich muß ich ererben:  
Denn du hast mir's erworben/  
Da du für mich gestorben.

11. Ach! führ mein herz und sinn  
Durch deinen Geist dahin/  
Daß ich mdg alles meiden/  
Was mich und dich kan scheiden:  
Daß ich an deinem leibe  
Ein gliedmaß ewig bleibe.

12. Amen/ zu aller stund/  
Sprech ich aus herzen-grund:  
Du wollest mich ja leiten/  
Herr Christ! zu allen zeiten/  
Auf daß wir deinen namen/  
Ewiglich preisen/Amen.

Von der Erschaffung/ Gött-  
licher Regier- und Vorsehung.

18.

Himmel / erde / luft und meer 2c.  
Suche in Joachim Neandri Gesängen /  
Num. 43.

19 Met. O Herr Gott begnade 2c.  
Du hast/ Gott/ in der ganzen welt  
Die höchste weisheit vorgestellt;  
Die wunder-güt und stärke/  
Durch schöpfung deiner wercke.  
Die anzahl ist bewust der jahr/  
Da du geruffen / das nicht war/  
Daß all's herfür ist kommen/  
Und anfang hat genommen/  
Von ewigkeit bist du allein/  
Und wirst in ewigkeit fort seyn:  
Was anfang hat/ das nimmt auch end/  
Durch deine macht wird all's verbrennt/  
Wenn

Wenn